

hende Macht zu gebrauchen wissen; sagt das euren Senate in Rom!“ Die Gesandtschaft kündigte ihm nun Rom's Freundschaft auf; er dagegen hieß die Gesandtschaft binnen drei Tagen sein Reich verlassen. Schon dieser Vorgang war hinreichender Beweggrund zum Kriege; noch einen besonderen aber fand Rom's Senat darin, daß um dieselbe Zeit Eumenes bei seiner Rückreise durch Griechenland in einem Hohlwege mit Steinswürfen so übel zugerichtet ward, daß es ihm fast das Leben gekostet hätte — und man glaubte, dieß sey nur auf Anstiften des Perseus geschehen.

Perseus, vergeblich von Rom bekriegt.

171 — 168 vor Chr. Geb.

Perseus war aber nicht der Mann, der mit der erforderlichen Einsicht, Beharrlichkeit und Entschlossenheit den Krieg zu führen verstand. Kaum vernahm er, daß Rom's Consul P. Licinius Crassus mit einem Heere gelandet sei, so trug er ihm auch schon Unterhandlungen zum Frieden an; seine Gesandten wurden aber verächtlich zurückgewiesen. Gezwungen geht er also diesem Consul mit seinem Heere entgegen und erkämpft über ihn sogar den Sieg, verfolgt ihn aber nicht, sondern trägt ihm abermals Unterhandlungen zum Frieden an. Aber P. Licinius Crassus verweigert dieselben sogar auch jetzt und verlangt im Namen des römischen Senats, Perseus